

Dekoration

Englisch: Decoration Department / Art Department

ART

Die Abteilung, die für Set Design, Dekor und visuelle Gestaltung aller Räume verantwortlich ist — vom Konzept bis zur Umsetzung am Set.

Die Dekoration ist nicht bloß Deko — sie ist die visuelle DNA eines Films. Die Abteilung arbeitet eng mit der Regie und dem Kameramann zusammen, um jeden Winkel des Sets so zu gestalten, dass die Geschichte erzählt wird, bevor die erste Dialogzeile gesprochen wird. Ein Zimmer ohne Dekoration ist ein leeres Versprechen; mit durchdachtem Dekor wird es zum Charakter selbst. Am Set funktioniert das so: Der Dekorationsleiter (auch Set Decorator genannt) orchestriert ein Team aus Szenenbildnern, Requisiteur und Handwerkern. Sie bauen nicht nur Möbel auf — sie recherchieren, wie eine Familie lebt, welche Farben die Wände haben, welche Bücher im Regal stehen, wie alt der Teppich sein darf. Jedes Element hat Gewicht. Ein zerrissenes Sofa erzählt eine andere Geschichte als ein makelloses. Der Dekorationsleiter muss verstehen, welche Ebene die Kamera sieht und in welche Tiefe sie fokussiert — sonst steht ein visuell lauter Hintergrund in Konflikt mit dem Motiv. Die praktische Herausforderung: Dekoration muss stabil sein (Möbel müssen Crew-Gewicht tragen, wenn Lichter darauf gestellt werden), mobil (schnell ab- und aufgebaut), und vor allem kamera-gerecht. Ein dunkelroter Vorhang kann am Set richtig aussehen, aber durch das Objektiv wirken einige Rot-Töne flach oder bluten weg. Deshalb arbeitet die Dekoration mit Tests, Polaroids, digitalen Checks. Sie kommuniziert mit der Lichttechnik — wie wirkt die Dekoration unter den eingesetzten Lichtern? Mit der Kostümausstattung — passt die Farbe der Kleidung zur Dekor-Palette? Mit dem Production Design — ist die historische oder stilistische Konsistenz gewahrt? Im Produktionsverlauf beginnt Dekoration bereits in der Vorproduktion: Entwürfe, Farbkonzepte, Materialmuster, 3D-Visualisierungen. Am Set selbst ist ständige Anpassung nötig — die Regie sieht durch die Kamera etwas anderes als mit bloßem Auge. Ein Stuhl rückt fünf Zentimeter. Eine Lampe wird gedimmt. Eine Pflanze wird entfernt, weil sie störende Schatten wirft. Nach dem Dreh folgt der Strike — alles muss wieder weg, zu Lager oder Recycling. Recycling ist zunehmend wichtig; große Produktionen lagern ihre Sets ein, um sie für ähnliche Szenen wiederzuverwenden. Gut gemachte Dekoration ist unsichtbar — sie funktioniert so natürlich, dass der Zuschauer sie nicht als Konstruktion wahrnimmt. Das ist die höchste Kunst: Auf dem Bildschirm entsteht der Eindruck, diese Welt habe immer so existiert.